

Einige Gedanken

über

E r r i c h t u n g

von

Volks - und Volks - Lehrer - Schulen

mitgetheilt,

von

Carl Christoph Julius Brandt,
Pensionirtem Kronß - Prediger aus Curland.

НѢСКОЛЬКО МЫСЛЕЙ

объ

**УЧРЕЖДЕНИИ НАРОДНЫХЪ УЧИЛИЩЪ
И ЗАВЕДЕНІЙ ДЛЯ ОБРАЗОВАНІЯ
НАРОДНЫХЪ УЧИТЕЛЕЙ,**

ИЗЛОЖЕННЫХЪ

К. Х. Ю. Брандтомъ,

**бывшіймъ евангелическо - лютеранскимъ проповѣдникомъ
въ Курляндіи.**

Dorpat 1842.

Bei uns bei J. C. Schönmann's Wittwe.

Mehrere Gründe erregten den Wunsch in mir, über Volks-Schulen etwas drucken zu lassen und geschah das nur in deutscher Sprache. Ich theilte meine kleine Schrift mehreren mit, und kam damit auch zu Geistlichen der Russischen Kirche, wie z. B. zum Bischof in Riga und zum Rector der Akademie im Alexandernewskischen Kloster, welche beide aber der deutschen Sprache nicht mächtig waren. Um hochgeachteten Männern, wie diesen, und vielen andern in Rußland dasjenige mit Nutzen mitzutheilen, was ich zu leisten mich bemüht hatte, hielt ich es für zweckmäßig, mich zu bemühen, daß meine Schrift ins Russische übersetzt werde. Es ist mir gelungen, einige Freunde meiner Sache hier in Dorpat für meinen Zweck geneigt zu machen, und haben sie mir ihre Hülfe nicht vorenthalten. Nur mit der Zeit kann ich mein Ziel vollständig erreichen, und damit man die Tendenz meiner Bestrebungen vorläufig kennen lerne, habe ich Maaßregeln getroffen, daß dieses Vorliegende gleichsam als Einleitung zu weiteren Arbeiten gedruckt werden kann, und bitte ich diejenigen, denen dieser Bogen, als Probebogen, vorgelegt, oder zugesandt wird, ihn gutig aufzunehmen, und die Sache nach Möglichkeit zu unterstützen, indem sie dem allgemeinen Besten gewidmet seyn soll.

Bei der Vereinigung meiner deutschen Schrift mit ihrer russischen Uebersetzung habe ich noch einen ganz besonderen Zweck. In meinem 42sten Lebensjahre kam ich unter Russen, und hörte sie ihre mir ganz unbekannte Sprache sprechen. Ich gab mir Mühe etwas russisches zu erlernen, gelang es mir aber ungeachtet aller angewandten Anstrengung nicht, darin Fortschritte zu machen. Ich nahm nun das Evangelium in russischer Sprache, und las kleine Erzählungen in dieser Sprache mit ihrer Uebersetzung ins deutsche, desgleichen Sprüchwörter, und war dies für mich eine gute Schule, so daß ich jetzt der Meinung bin, wer sich als Deutscher in Russischer, und als Russe in Deutscher Sprache befestigen will, werde Schriften, wie die Vorliegende mit Nutzen gebrauchen.

Многія причины возбуждили въ 1836 году во мнѣ желаніе, напечатать что нибудь о народныхъ училищахъ, и мое сочиненіе появилось на нѣмецкомъ языкѣ. Я доставилъ его многимъ особамъ, равно и духовенству православной грекороссійской церкви, какъ то Епископу Рижскому и Ректору Духовной Академіи въ Санктпетербургѣ, — но они оба не знали нѣмецкаго языка. Чѣмъ однако съ пользою объяснилъ какъ эпитъ такъ и другимъ высокимъ особамъ въ Россіи то, о чемъ я такъ много спарался, я считалъ необходимымъ, позабавишись о переводѣ моего сочиненія на русскій языкъ. Наконецъ удалось мнѣ въ Дерптѣ сдѣлать возможнымъ и сполненіе моего намѣренія и перевести, мою брошюрку на русскій языкъ. Только со временемъ могу я исполнѣ достигнуть своей цѣли и чѣмъ сперва могли ознакомишься съ основаніемъ моихъ спремленій, я принялъ мѣры, чѣмъ эпитъ лиспѣ при напечатаніи служить какъ бы предисловіемъ къ моимъ дальнѣйшимъ изысканіямъ, и прошу по сему всѣхъ, кому только эпитъ лиспѣокъ будепѣ доставленъ, благосклонно приняты его и, по возможности, помочь мнѣ въ дѣлѣ, которое имѣепѣ цѣлію общее благо и общую пользу.

Присоединивъ къ сочиненію моему переводъ его на русскій языкъ, я имѣлъ въ виду совершенно иную цѣль. 42хъ лѣтъ опѣ роду вступилъ я въ сношенія съ русскими и впервые услышалъ тогда незнакомый мнѣ ихъ языкъ. Я прилагалъ всѣ возможные спаранія, чѣмъ изучилъ эпитъ языкъ, но, не смотря на всѣ у силія съ моей стороны, мнѣ не удалось сдѣлать большіе въ немъ успѣхи. Я взялъ сперва въ руки евангеліе на русскомъ языкѣ, попомѣ читалъ небольшіе рассказы и повѣстии съ нѣмецкимъ переводомъ, равно выучивалъ пословицы и эпитъ записки принесли мнѣ такую пользу, что я теперь того мнѣнія, что всякій, кто намѣренъ присвоить себѣ знанія того или другаго языка, можетъ съ пользою читать подобныя сему сочиненія.

Theorie und Practik, Lehre und That, sind ihrem Wesen nach sehr verschieden, wenn auch das Eine ohne das Andere nicht einmal gedacht werden kann. Was ist Lehre, wenn das Thun nicht da ist, und kann wohl ein Thun sich zeigen, wo eine Lehre ihm nicht vorangeht? Theorie ist die Mutter einer jeden Practik, und wo keine Practik, da ist Theorie etwas völlig Todtes. Wollte man sich auch Beides getrennt denken, so würde man doch auf Schwierigkeiten stoßen, die sich nicht besiegen lassen. In Gedanken freilich kann man die Theorie verfolgen, und zwar in's Unendliche von Stufe zu Stufe, endlich aber muß doch ein Ort gegeben werden, wo sich Das verkörpert, was nur geistig gedacht war, und man wird, so bald Das geschieht, die Differenzen erkennen, welche zwischen Theorie und Practik obwalten. Der Fall, welcher zu dieser allgemeinen Reflexion hier die Veranlassung gegeben hat, liegt in Folgendem.

Mit der laufenden Zeit verschloß die östliche Kirche die Schrift Denen, welche man als Uneingeweihte betrachtete, gleichsam als hätten dieselben keine Wahrheit, oder könnten sie sich in derselben nicht finden. Hiermit war der Grund zum Obscurantismus gelegt, und daß nicht allein das Lesen der heiligen Schrift, sondern auch jeder andern Schrift aufhören mußte, war eine natürliche Folge des eben Erwähnten. Daß man nicht mehr in der Kirche, so hatte man ja auch nicht mehr nöthig Lesen zu lernen, und daß man wohl überall im ganzen Christenthum so Wenige findet, die gut zu lesen verstehen, woher datirt sich wohl diese Erscheinung? Die Antwort habe ich wohl nicht zu geben. Luther und die Reformatoren brachen zwar wohl eine neue Bahn, indem sie die Bibel aus den bestaubten Winkeln der Bibliotheken und Klöster hervorhoben; ihr Streben hat aber die Masse nicht erleuchtet, und wir stehen selbst in unserer so hochgepriesenen evangelischen Kirche in dieser Hinsicht auf einem herzerschneidenden Standpunkte.

Теорія и практика въ сущности весьма одна отъ другой отличаются, хотя не лзя даже представить себѣ, чинобы каждая изъ нихъ могла существовать отдѣльно. Что за польза въ ученіи, если имѣ не руководствуются на дѣлѣ, или, можетъ ли обнаруживаться плмѣ дѣйствіе, гдѣ не предшествовало ему ученіе? Теорія есть матъ всякой практики, и, гдѣ нтъ практики, плмѣ теорія нтъчто мертвое. Если бѣ мы и захопѣли, отдѣлить теорію отъ практики, то мы бы должны были бороться съ препятствіями которыхъ устранишь невозможно. Мысленно, правда, можно преслѣдовать теорію до безконечности, однако наконецъ должно дойти до того, чтобъ осуществилось, все то, что прежде предсавлялось только въ умѣ, и когда это случится, то мы узнаемъ различіе, которое, находится между теоріею и практикою. Случай, который подаль здѣсь поводъ къ этому размышленію есть слѣдующій:

Въ Западной Церкви Св. Писаніе было сдѣлано недоступнымъ для такихъ людей, на которыхъ смотрѣли, какъ на непосвященныхъ въ знаніе Св. Писанія, какъ будто они не имѣли истины и не могли приравняться къ ней. Этимъ положено было начало невѣжеству, въ какомъ находились христіане западной Церкви, и что послѣ этого перестали читать не только что Св. Писаніе, но и всякія другія книги, было неминуемымъ слѣдствіемъ того, о чемъ я упомянулъ. Если въ церкви не читали, то и вовсе не нужно было, учиться чтенію, и отъ чего бы это происходило, что мы между христіанами находимъ такъ мало людей грамотныхъ? Отвѣчать на это, кажется мнѣ не нужно. Лютеръ и другіе реформаторы проложили правда новую дорогу, показавъ народу Библію, лежавшую дошолъ въ монастырскихъ библіотекахъ подъ спудомъ, однако ихъ стремленіе не просвѣтило всей массы, и мы

Das Volk bei uns liest wohl eben so Wenig, als in der katholischen Welt, oder versteht nicht, was es liest, daher selbst das Lesen-Können eher einen Schaden, als einen Vortheil bringt. Ich könnte hiervon nicht sprechen, wenn ich nicht Prediger in evangelischen Ländern gewesen wäre, und als solcher die Sache nicht würde kennen gelernt haben. Die Erfahrungen, welche ich gemacht habe, liegen in Folgendem.

Im Jahre 1822 wurde ich evangelisch-protestantischer Prediger dreier Kirchen und Gemeinden, in denen mein Vater, und vor ihm schon mein Großvater bei Ausbietung aller ihrer Kräfte zu wirken sich bemüht hatten. Mein Großvater besonders war ein großer Jugend-Freund gewesen, und hatte sich der Bauern-Kinder möglichst angenommen. Beiden war es aber nicht geglückt, in ihrem Kirchsprengel, wo ich ihr Nachfolger wurde, Schulen anzulegen, und die Bauern, d. h. das Volk, lernten das Lesen durch Tradition und allgemeine Aufsicht und Anweisung. Ich war vor meinem Eintritt als Prediger Lehrer im Hause Pestalozzi gewesen, und hatte viel von Volks- und Armen-Schulen gehört; daher es mein sehnlichster Wunsch war, in meiner Gemeinde Etwas einzuführen, das zu allgemeiner Cultur und Humanität führen mußte. Meine Bemühungen waren aber in dieser Hinsicht völlig vergeblich, und ich konnte für die Kinder des Land-Volks nicht einmal Lese- Schreib- und Rechnungs-Schulen stiften, geschweige solche, in denen das Evangelium als Grundlage des Christenthums hätte gelesen werden können. Jahre gingen vorüber, und es wurde in dieser Hinsicht um mich herum mehr Nacht als Tag. Alles aber hat seine Zeit, so hatte denn auch Dieses die Seine. 1834 erhielt ich das neue lutherische Gesetzbuch für Rußland, darin im § 34 es vorgeschrieben war, daß jeder Confirmande wenigstens zu Lesen verstehen mußte. Das war Grund genug für mich, um von Staatswegen auf Etwas zu dringen

сами, въ нашей Евангелической церкви, въ этомъ отношеніи, находимся еще въ самомъ жалкомъ положеніи. Народъ у насъ споль же мало читаетъ, какъ и у католиковъ, или не понимаетъ того, что читаетъ, такъ что самое знаніе чтенія болѣе вредитъ, нежели сколько приноситъ пользы. Я бы не могъ говорить подобнымъ образомъ объ этомъ предметѣ, если бы я не былъ проповѣдникомъ въ прехъ евангелическихъ церквахъ, и не имѣлъ бы случая, совершенно познакомиться съ нимъ. Я испыталъ это, и опыты мои слѣдующіе.

Въ 1822 году я былъ опредѣленъ евангелическо-протестантскимъ проповѣдникомъ прехъ церквей и прехъ приходовъ, гдѣ уже дѣйствовали, направляя всѣ свои силы, мой отецъ и дѣдъ. Мой дѣдъ въ особенностіи былъ спрасный любитель юношества и прилагалъ всѣ возможные попеченія о крестьянскихъ дѣтяхъ. Но ни ему, ни отцу моему не посчастливилось и не удалось, завести въ ихъ приходахъ училища, гдѣ я былъ ихъ преемникомъ, и крестьяне учились чтенію по преданіямъ, подъ общимъ присмотромъ и по поверхностнымъ наставленіямъ. До моего вступленія въ должность проповѣдника, я былъ ученикомъ въ домѣ Песталоцци и такъ какъ я отъ него много слышалъ объ училищахъ для народа и для бѣдныхъ, то во мнѣ поселилось искреннее желаніе, учредить и въ своемъ приходѣ то, что можно послужить къ образованію и къ нравственному усовершенствованію моихъ прихожанъ. Но мои старанія остались въ этомъ отношеніи вовсе безъ успѣха и я не могъ завести для крестьянскихъ дѣтей даже такихъ училищъ, гдѣ бы обучали ихъ чтенію, письму и арифметикѣ, не говоря уже о ихъ, въ которыхъ бы можно было изъяснять евангеліе, какъ основаніе христіанства. Прошекали годы, и вокругъ меня, въ этомъ отношеніи, спавилось все шеміе, а

was ich, nur als Prediger, nicht erreichen konnte. Je ernster ich aber auf die Errichtung der Volks-Schulen drang, um so größer war die Opposition, die man mir machte, und die meisten Hindernisse der guten Sache kamen von Denen, welche die Eltern dieser verwahrlosten Kinder waren. Keine Macht konnte helfen, und ich mußte mit blutendem Herzen von Leuten scheiden, die meiner Hülfe, meiner Theilnahme und meiner Thätigkeit so sehr bedurften. Der Uebermacht zu weichen, gebietet die Vernunft, und da ich lieber Leute mied, welche dem Geseze abhold waren, als das Gesez selbst verletzt haben wollte, so war es natürlich, daß ich eine Erfahrung machen mußte, welche die traurige Lage der Dinge manifestirt.

Ob schon meines Amtes entledigt, gab ich doch die gute Sache nicht auf, und schrieb eine kleine Schrift über die Errichtung von Volks- und Volks-Lehrer-Schulen, die in Riga bei F. W. Häcker 1836 gedruckt worden ist. Durch diese Schrift wollte ich mir Mittel sammeln, die nöthig sind, um eine solche Schule, wie ich in Vorschlag gebracht hatte, zu stiften. Meine Lands-Leute verkannten aber meine guten Zwecke, und selbst das Volk schob mir einen fremdartigen Geist unter, woher mein Wirken unterbleiben mußte. Das Gute, was man nicht öffentlich durchsetzen kann, muß im Stillen gepflegt werden, und ich unterließ keine Gelegenheit, da ein gutes Wort für die gute Sache zu sprechen und zu schreiben, wo es nach meiner Meinung am rechten Orte war, und es kam dadurch dazu, daß meine kleine Schrift im vorigen Jahre in Moskau mit einigen Abänderungen und Anmerkungen wieder gedruckt wurde. Wie weit ich mit dieser Schrift reichen konnte, habe ich mir Mühe gegeben, Alles für meine Zwecke zu gewinnen, habe aber kaum so viel erlangen können, um die Druckkosten dieser kleinen Schrift zu decken, und mich auf der schriftstellerischen Bahn durch Kleinigkeiten zu erhalten. Wer meine Schrift

не свѣплѣе. Но для всего есть свое время, точно также и это имѣло свое. Въ 1834 году мы объявили новыя положенія, для лютеранскихъ церквей въ Россіи, гдѣ въ § 34 предписано чтобы каждый, приступающій къ причащенію Св. Таинъ умѣлъ по крайней мѣрѣ читать. Этого для меня было достаточно, чтобы претовалъ на законномъ основаніи того, чего я прежде, какъ проповѣдникъ только, достигнуть не могъ. Но чѣмъ упорнѣе я настаивалъ на томъ, чтобы были учреждены народныя училища, тѣмъ, сильнѣе были дѣлаемыя мы проповѣдчія; и я вскрѣчалъ ихъ особенно со стороны родителей такихъ дѣтей, воспитаніе которыхъ находилось въ больномъ пренебреженіи. Никакія усилія не могли помочь намъ, и я долженъ былъ разсчитаться съ разнѣрзаннымъ сердцемъ съ тѣми людьми, которые такъ нуждались въ моей помощи, моемъ участіи и въ моей дѣятельности. Успѣхъ превосходившу, повелеваетъ разсудокъ, и, такъ какъ я хотѣлъ лучше прервать всѣ сношенія съ людьми, которые не понимали закона, нежели нарушить самый законъ, естественно, что я долженъ былъ узнать опытами то что доказываетъ незрѣлое состояніе народной образованности.

Хотя я уже и уволенъ отъ моей должности, однако я никогда не оставлялъ своего добраго намѣренія, и написалъ не большое сочиненіе объ учрежденіи народныхъ училищъ и заведеній для образованія народныхъ учителей, которое и было напечатано въ Ригѣ, въ 1836 году, въ типографіи Ф. В. Геккера. Этою брошюрою я хотѣлъ доставить себѣ средства, которыя необходимы для учрежденія такого училища, какое основанъ я себѣ предполагалъ. Но мои единоплеменники не оцѣнили моихъ благонамѣренныхъ цѣлей, а въ народѣ приписали даже какой-то чуждый намъ духъ, и мои предпріятія кончились ничѣмъ. Если не лзя совершить какого либо добраго дѣла всенародно, то его

kennt, glaube ich, wird sich nicht wenig darüber wundern, daß ein solches Allen heilbringendes Unternehmen so völlig gar keinen Anklang findet, und es thut mir leid, daß meine Theorien, wie eben gesagt, in practischer Hinsicht völlig todt sind. Es ist meine Pflicht, in den Grund dieser Erfahrung tiefer hineinzudringen, und ich bin daher auf folgende Gedanken gestoßen.

Unfehlbar traut man mir die Fähigkeiten nicht zu, welche zur Anlage von Volks-Schulen und einer Volks-Lehrer-Schule nöthig sind, oder hält überhaupt Das, was ich dargestellt habe, weder für ausführbar noch nützlich. Beides zu widerlegen, liegt nicht in meiner Macht. Mit seinen Fähigkeiten darf sich Niemand prahlen, und was nützlich ist, kann erst dann nachgewiesen werden, wenn davon schon zu erzählen ist. So lange Etwas nur vorgeschlagen wird, kann von dessen Nutzen nicht die Rede sein, und ich muß daher das Ganze ganz auf sich beruhen lassen. Damit aber ist kein Fortschritt, sondern eher ein Rückschritt gethan, weshalb ich auf jeden Fall denken muß, was hiebei weiter zu thun. Durch die Erscheinung meiner Gedanken in Moskau, hat mein Streben sich den Mittelpunkt des russischen Reiches erworben; da jene aber in Deutscher und nicht in Russischer Sprache erschienen sind, so sind sie doch für Rußland selbst wie todt. Um überall in Rußland verstanden werden zu können, muß ich auf jeden Fall in der herrschenden Sprache schreiben, oder mir Mühe geben, daß meine Worte in diese Sprache übergetragen werden. Was aber kann das mir helfen, wenn ich das nicht anschaulich genug mache, was ich erreichen will. Meine Schrift hat zu sehr eine theoretische Tendenz, und wenn sie von Jedermann verstanden werden soll, so muß sie auf jeden Fall zuerst ergänzt werden. Ich könnte mir aber hier gar nicht helfen, wenn mich nicht Pestalozzi durch seine hinterlassenen Schriften aus der Noth zu helfen vermöchte. Als Pestalozzi nehmlich sich in einer

должно преслѣдовать въ тишинѣ, и я не упускалъ ни одного случая, гдѣ, по моему мнѣнію, казалось удобнымъ, говорить или писать въ пользу моего предпріятія; такимъ образомъ я достигъ того, что мое небольшое сочиненіе было въ прошедшемъ году снова напечатано въ Москвѣ, съ нѣкоторыми измѣненіями и прибавленіями. Сколько можно было, я всячески старался, способствовать эпимъ сочиненіемъ исполненію моихъ намѣреній, но я получилъ едва столько, что могъ покрыть типографскія издержки и содержать себя бездѣлицею на поприщѣ писателя. Кпо знакомъ съ моимъ сочиненіемъ, пишу, я думаю, очень удивился, что такое полезное для всѣхъ предпріятіе не находить рѣшительно никакого опгопуска, и мнѣ жаль, что мои теоріи, въ практическомъ оппошеніи, какъ я сказалъ, совершенно мертвы. Я считаю обязанностію, вникнуть глубже въ основаніе моихъ испытаній и я посему пональ на слѣдующія мысли.

Безъ всякаго сомнѣнія, мнѣ не довѣряють тѣхъ способностей, которыя необходимы для учрежденія народныхъ училищъ и заведеній для образованія народныхъ учителей, или считающихъ вообще то, что я изложилъ не только неудобноисполнимымъ, но и вовсе бесполезнымъ. Опровергнувъ то и другое, я не въ состояніи. Хвалился своими способностями никто не долженъ, и доказывать пользу какого либо предпріятія можно тогда только, когда уже оно ириведено въ дѣйствіе. Но до тѣхъ поръ, пока что либо еще предполагается, о пользѣ говорить невозможно; и я принужденъ по сему оставивъ мои предположенія безъ развитія. Такимъ образомъ впрочемъ скорѣе сдѣланъ шагъ назадъ, чѣмъ впередъ; и мое дѣло теперь, думать о томъ, что, сколько возможно, исправивъ эти обспоятельства. Когда мое сочиненіе появилось въ Москвѣ, то и стремленія

ähnlichen Tage besand, glückte es ihm, einen Ort zu bekommen, da er Das ins Leben rufen konnte, was er wollte und wornach er strebte. Dieser Ort hieß Stanz und Pestalozzi hat es später in einem Briefe erzählt, was er hier gethan, und wie es ihm hier gegangen. Um ihn selbst erzählend hier einzuführen, hebe ich einige Stellen, die sich hin und wieder in diesem Briefe finden, aus, welche die Sache selbst anschaulich und faßlich machen können. — Siehe Pestalozzi's sämtliche Werke, den neunten Band, gleich im Anfange:

„Die Regierung wies das neue Gebäude — zur Wohnung an. Allein dieses war, als ich ankam, theils noch nicht vollendet, theils zu dem Zwecke eines Waisenhauses einer beträchtlichen Anzahl Kinder keinesweges eingerichtet. Es mußte daher vor allem aus in brauchbaren Stand gestellt werden. Dazu ließ die Regierung die nöthigen Anstalten treffen und R. betrieb die Angelegenheiten mit Aufwand, Kraft und Thätigkeit. Dessenungeachtet fehlte es an allem, und die Kinder drängten sich herzu, ehe weder Küche, noch Zimmer, noch Betten für sie in Ordnung sein konnten. Ich mußte im Anfange die armen Kinder wegen Mangel an Betten des Nachts zum Theil heimschicken. Diese alle kamen dann am Morgen mit Ungeziffer beladen zurück. Die meisten dieser Kinder waren, da sie eintraten, in dem Zustand, den die äußerste Zurücksetzung der Menschennatur zu seiner nothwendigen Folge haben muß. Viele traten mit eingewurzelter Krähe ein, daß sie kaum gehen konnten, viele mit aufgebrochenen Köpfen, viele hager, wie ausgezehnte Gerippe, gelb, grinzend, mit Augen voll Angst, und Stirnen voll Runzeln des Mißtrauens und der Sorge, einige voll kühner Frechheit, des Bettelns, Heuchelns und aller Falschheit gewöhnt; andere von Elend erdrückt, duldsam, aber mißtrauisch, lieblos und furchtsam, zwischen hinein einige Zärtlinge, die zum Theil ehemals in einem gemächlicheren Zustand lebten, diese

мои сдѣлались извѣстны въ срединѣ, въ самомъ сердцѣ Россіи; но такъ какъ оно вышло изъ печати на нѣмецкомъ, а не на русскомъ языкѣ, то мои мысли были собственно для Россіи почти чпо мертвы. Чтобы меня могли понимать во всей Россіи, я долженъ непременно писать на господствующемъ языкѣ, или стараться, чтобы мои слова были переведены на эпостъ языкъ. Но чпо за польза мнѣ въ томъ, если я не могу представить довольно нагляднымъ образомъ то, чего достигнуть я намѣренъ. Мое сочиненіе имѣетъ весьма теоретическое основаніе и, чтобы каждый могъ понимать его, я необходимо долженъ сперва пояснить его. Я бы не былъ въ состояніи сдѣлать эпю, если бы я не могъ руководствоваться записками, оставшимися по смерти Песталоцци. Когда Песталоцци находился въ подобномъ же положеніи, то ему удалось, получить мѣсто, гдѣ онъ могъ осуществитъ все то, чего онъ желалъ и къ чему стремился. Эпю мѣсто называлось Спаницъ, и Песталоцци въ послѣдствіе времени рассказалъ въ одномъ письмѣ, чпо онъ здѣсь дѣлалъ и какой успѣхъ имѣли его предпріятія. Я приведу здѣсь нѣсколько опривочныхъ мѣстъ изъ того письма, копорыя могутъ ясно и понятно представить все дѣло. Въ собраніи сочиненій Песталоцци, въ 9-мъ томѣ, нпнчасъ въ началѣ, говорится:

«Правительство назначило мнѣ новое зданіе — мѣстомъ жилища. Но когда я туда прибылъ, то оно было или часію не окончено, часію совсѣмъ еще не учреждено для сиротскаго дома и помѣщенія значительнаго количества дѣтей. Прежде всего я долженъ былъ заботиться о томъ, чтобы привести домъ въ порядокъ. Я просилъ правительство, сдѣлать нужныя къ тому распоряженія и Н. съ необыкновенною дѣятельностію устроивалъ все необходимое, даже съ роскошью. Не смотря на то, всего почти не-

waren voll Ansprüche, hielten zusammen, warfen auf die Bettel- und Hausarmen-Kinder Verachtung, fanden sich in dieser neuen Gleichheit nicht wohl, und die Besorgung der Armen, wie sie war, war mit ihren alten Genießungen nicht übereinstimmend, folglich ihren Wünschen nicht entsprechend. Träge Unthätigkeit, Mangel an Uebung der Geistesanlagen, und wesentlicher körperlichen Fertigkeiten, waren allgemein. Unter zehn Kindern konnte kaum eins das A b c. Von anderm Schulunterrichte, oder wesentlichen Bildungsmitteln der Erziehung war noch weniger die Rede.

Außer einer Haushälterin allein, ohne Gehülfsen, weder für den Unterricht der Kinder, noch für ihre häusliche Besorgung, trat ich unter sie, und eröffnete meine Anstalt. Mein Herz hing an meinen Kindern, und daß ihr Glück mein Glück, ihre Freude meine Freude sei, das sollten meine Kinder von frühen Morgen bis an den späten Abend, in jedem Augenblick auf meiner Stirne sehen, und auf meinen Lippen ahnden. Ich war von Morgen bis Abend, so viel als allein in ihrer Mitte. Alles, was ihnen an Leib und Seele geschah, ging aus meiner Hand. Jede Hülfe, jede Handbietung in der Noth, jede Lehre, die sie erhielten, ging unmittelbar von mir aus. Meine Hand lag in ihrer Hand, mein Aug' ruhte auf ihren Aug'.

Meine Thränen flossen mit den ihrigen, und mein Lächeln begleitete das ihrige. Sie waren außer der Welt, sie waren außer Stanz, sie waren bei mir, und ich war bei ihnen. Ihre Suppe war die meinige, ihr Trank war der meinige. Ich hatte nichts, ich hatte keine Haushaltung, keine Freude, keine Dienste um mich, ich hatte nur sie. Waren sie gesund, ich stand in ihrer Mitte, waren sie krank, ich war an ihrer Seite. Ich schlief in ihrer Mitte. Ich war am Abend der Letzte, der ins Bett ging, und am Morgen der Erste der aufstand. Ich betete und lehrte noch im Bette mit

доспавало и дѣши приходили въ домъ, когда еще шамъ не было для нихъ ни кухни, ни комнаты, ни кровати. Сначала я принужденъ былъ, опгъ недоспашка въ кроватяхъ, описывать бѣдныхъ дѣшей на ночь домой. Всѣ они приходили на другое утро ко мнѣ нечислыя и немышлы. Большая часть эгихъ дѣшей, когда они поступали ко мнѣ, были въ такомъ безобразномъ состояши, что необходимымъ слѣдствіемъ его было самое крайнее къ нимъ опвращеніе. Многіе изъ нихъ спрадали опгъ сильной чесопки, такъ что они едва передвигали ноги, у многихъ была повреждена голова; нѣкоторые изъ нихъ были тощи какъ скелетъ, цвѣтомъ желны, въ глазахъ выражался спрахъ и пренетъ, лобъ былъ въ морщинахъ, изображавшихъ недовѣрчивость и заботу; нѣкоторые изъ нихъ были дерзки, наглы, склонны ко всякимъ просьбамъ, лести и обману; другіе же, угнетаемые бѣдносно, были терпѣливы, но недовѣрчивы и боязливы; между всѣми этими встрѣчались также изнѣженные и избалованные дѣши, которыя жили прежде въ довольствѣ и спокойствіи: эти дѣши были съ припязаніями, составляли особый кругъ и презирали своихъ товарищей, дѣшей нищихъ и бездомковъ; имъ не правилось новое ихъ положеніе и одинаковое обхожденіе, какъ съ ними, такъ и съ другими дѣшми, и содержаніе бѣдныхъ, каково оно ни было, эн согласовалось съ прежнею ихъ пищею, слѣдовательно не соопвѣтствовало ихъ желаніямъ. Бездѣйствіе, недоспапокъ въ умственихъ и необходимыхъ шѣлесныхъ упражненіяхъ, были слишкомъ обыкновенны. Въ числѣ десяти дѣшей едва-едва находилось одно, которое знало азбуку. О другихъ предметахъ и сущесственихъ средствахъ къ образованію и воспитанію и говорить было нечего.

Исключая одну только служанку, я не имѣлъ никакихъ помощниковъ, ни при обученіи и пре-

ihnen, bis sie einschliefen, sie wollten es so. Alle Augenblicke mit Gefahren einer gedoppelten Ansteckung umgeben, besorgte ich die beinahe unbefiegbare Unreinlichkeit ihrer Kleider und ihrer Personen. Dadurch war es denn freilich auch mir möglich, daß sich die Kinder allmählich, und einige innigst und in so weit an mich angeschlossen, daß sie dem, was sie Dummes und Verächtliches selber von ihren Eltern und Freunden gegen mich hörten, widersprachen. Sie fühlten, daß mir Unrecht geschah, und ich möchte sagen, sie liebten mich doppelt dafür u. s. w. u. s. w. u. s. w.“

Diese so einfache als wahre Schilderung macht es anschaulich, worauf es bei Errichtung von Volks- und Volks-Lehrer-Schulen besonders ankommt. Theorien aufzustellen, ist leicht, sie auszuführen schwer, und um so schwerer, als man in den Theorien die höchste Idee der Vollkommenheit aufgestellt hat. Soll eine Theorie durch die Practik lebendig in die menschliche Gesellschaft treten, so hängt hiebei Alles von der Persönlichkeit Derjenigen ab, welche, um mich dieses Ausdrucks auch im Schul-Fache zu bedienen, die Zion's Wächter der Jugend sein sollen. Ist ihre Persönlichkeit rein und edel, so wird dieselbe schon wirken, und die Hindernisse besiegen, die man ihr in den Weg legt. Von diesem Gedanken, dieser Ueberzeugung belebt, wollte ich 1834, — da rund um mich herum davon die Rede war, was man im Gedränge der Umstände thun sollte, damit die neuen eben gegebenen Gesetze erfüllt werden konnten — Etwas bieten, wodurch man wenigstens Das ahnden konnte, was ich damals für gut und zweckmäßig hielt, und daher erschien das angezeigte Büchlein, das ich aus treuem und warmem Herzen meinen Lands-Leuten und Gönnern in die Hände zu legen wagte. Es war aber dabei nicht mein Zweck, so etwas aufzustellen, wie Pestalozzi es wollte und in Stanz gesucht hat. Pestalozzi nehmlich begnügte sich nicht damit, den Menschen Mittel zu bieten,

подаванн, ни въ домѣ, и такимъ образомъ открывъ свое заведеніе и началъ въ немъ дѣйствовать. Всѣмъ сердцемъ былъ я привязанъ къ моимъ дѣтямъ и они могли съ ранняго утра до поздняго вечера, ежеминутно, видѣть на лицѣ и на устахъ моихъ, что ихъ счастье, составляешь вмѣстѣ и мое счастье, ихъ радостною радостью. Съ утра до вечера былъ я между ними и мнѣ казалось, что я былъ одинъ. Все, что они получали для души и для тѣла, происходило опъ меня, все получали они изъ моихъ рукъ. Велкой разъ подавалъ имъ руку помощи я и всякое поученіе, которое они слышали, происходило непосредственно опъ меня. Рука моя была въ ихъ рукъ и глаза мои остановивались на ихъ глазахъ.

Я съ ними и плакалъ и смѣялся. Они были внѣ свѣта, жили внѣ Спана, они были при мнѣ и я былъ съ ними. Ихъ кушанье было вмѣстѣ и моимъ кушаньемъ, что они пили, то пилъ и я. Я ничего не имѣлъ, не имѣлъ ни хозяйства, ни радости, ни какой прислуги, — и имѣлъ только ихъ. Когда они были здоровы, то я находился по среди ихъ, были они больны, то я ходилъ за ними. Я спалъ съ ними. Вечеру я ложился позже всѣхъ въ постель, а по утру вскапалъ раньше всѣхъ. Я молился, училъ ихъ даже въ постели до тѣхъ поръ, пока они засыпали — такъ имъ хотѣлось. Подвергаясь ежеминутно опасности, заразиться опъ чего либо, я щадительно заботился объ уничтоженіи почти невѣроятной нечистоты ихъ тѣла и ихъ одежды. Этимъ, конечно, я достигъ того, что дѣти мало по малу, и нѣкоторые изъ нихъ искренно и до того сдѣлались ко мнѣ привязаны, что они проптиворѣчили своимъ родителямъ и друзьямъ, если слышали опъ нихъ какіе нибудь глупые и презрительные обо мнѣ рассказы. Они чувствовали, если обо мнѣ судили несправедливо,

welche sie in den Stand setzen könnten, an der Veredelung ihrer Menschen-Natur selbst zu arbeiten, sondern wollte die Menschen-Natur in den ihm anvertrauten Kindern selbst veredeln und vervollkommen, wollte thun, was der Gärtner thut, wenn er wilde Bäume proft und oculirt, um edle Früchte aus jenen herauszulocken. Aufforderungen zu solchen und noch weiter gehenden Unternehmungen lagen in meinen damaligen Umständen nicht, und hätte ich mich begnügt, wenn ich nur in den Stand gekommen wäre, die um mich in engeren und weitem Kreisen lebende Bauer-Jugend im Lesen, Schreiben, Rechnen und dem Verständniß des Evangeliums bei täglichen, stets fortgesetzten Hand-Arbeiten dahin zu führen, daß sie selbst in ihren Umständen und Verhältnissen ihre Kräfte übe und ihre Talente entfalte. Meine ganze Aufmerksamkeit war daher auch nur darauf gerichtet, was ich für die erste Bedingung aller edlen Bildung hielt, nemlich daß man lerne, das Nützliche und Zweckmäßige klar und deutlich aufzufassen, und weiter fortzuführen. Lese-, Schreibe- und Rechnungs-Schulen vereinigt mit Arbeits-Anstalten war Das, was ich ins Leben zu bringen wünschte, nicht aber so allein, wie Pestalozzi, getrennt von aller Hülfe, sondern so, daß, was ich bot, von Andern bearbeitet werden mußte, damit ich wieder von ihnen neuen Arbeits-Stoff für mich erhalten könnte. Zwei Gründe trieben mich besonders dazu an, und diese waren meine Pflicht, meinen Gemeinde-Gliedern bei Eröffnung einer neuen Kirchen-Ordnung möglichst nützlich zu werden, und dann die allgemeine Bestimmung der Prediger, Allen und Jedem die Hindernisse wegzuräumen, die sie hindern, in das Wesen des wahren Christenthums hineinzudringen. Daß das nicht lesen können ein großes Hinderniß dabei sei, und als Etwas betrachtet werden muß, welches jeden Christen von seinem Herrn und Heiland trennt, weil letzterer nicht mehr mündlich und persönlich zu seiner Gemeinde spricht, sondern durch das hin-

и я могу сказать, что они любили меня вдвое
и. п. д. и. п. д.»

Это простое и истинное изображение представляло ясно все то, что въ особенностях необходимо для учреждения народных училищ и заведений для образования народных учителей. Высказавши какую либо теорию легко, но выполнив ее трудно, и темъ труднѣе, когда въ теоріи заключается высшая идея совершенства. Но чтобы теорія осуществилась на практикѣ и сдѣлалась доступною въ обществѣ, то въ такомъ случаѣ зависить все отъ личности тѣхъ, которыми такъ сказать, суждено быть сіонскими стражами юности. Если эти личности сами по себѣ чисты и благородны, то онѣ будутъ уже дѣйствовать съ успѣхомъ и побѣждая все препятствія, которыя встрѣпятъ на пути своемъ. Одушевленный эпою мыслию и эпою увѣренностію, я хотѣлъ въ 1834 году такъ какъ въ то время вокругъ меня о томъ только и говорили, какъ бы въ стѣсненныхъ обстоятельствахъ достигнуть того, чтобы исполнились вновь изданныя правила, — предложить кое — что, изъ чего бы можно было видѣть, что я считалъ тогда полезнымъ и нужнымъ, и по сему я издалъ упомянутую книжку, которую я искренно и чистосердечно далъ въ руки моимъ единоземцамъ и друзьямъ. Но при этомъ я не имѣлъ въ виду, предложивъ что нибудь подобное тому, чего желалъ и искалъ Песталоцци въ Спанцѣ. Песталоцци не довольствовался однимъ тѣмъ, что давалъ людямъ средства къ образованію и облагороженію самихъ себя, но хотѣлъ самъ облагородить и усовершенствовать человѣческую природу въ дѣлахъ, вѣреныхъ его попеченію, хотѣлъ сдѣлать то же, что дѣлаетъ садовникъ, когда онъ прививаетъ дикія деревья, чтобы они приносили хорошіе плоды. Предложенія такихъ и еще дальнѣйшихъ предпріятій не согласовались съ тогдаш-

terlassene Wort im Evangelium, hierüber, glaube ich, thut es nicht Noth, sich weitläufiger auszusprechen. Anders aber ist die Frage, wie alles hier Angeführte sich zu dem obersten Gedanken verhalte, den ich gleich Anfangs hier ausgesprochen habe. —

In unseren Tagen giebt es der Schulen so viele auf Erden, daß sie kaum mehr gezählt werden können, und man baut immer neue hinzu. Aber wie sind die Methoden, welche man in selbigen anwendet? Jede Lehre hat ihre eigene Weise nöthig, durch welche sie mitgetheilt werden kann. Das ist es, was die Methode des Unterrichts, der Erziehung bildet. Kann nun wohl die Methode verschiedenartig und mannigfaltig sein? Ist sie das, so wird auch die Lehre selbst mannigfaltig werden, und wo es verschiedene Methoden, in ihnen verschiedenartige Unterrichts-Gegenstände giebt in einer und derselben Sache, da ist auch keine Einheit, kein Alpha und Omega, kein Ich und kein Alles in dem einen Ich. Die Verschiedenheit der Methoden und der Lehren selbst ist das Unglück der Welt, mithin auch das Unglück der Schulen, und es zeigt sich diese Verschiedenheit wie in Schulen, so überall. Die Erfahrung dessen, daß es so ist, hat mich davon abgehalten, Schritte zu thun, um meinen Zweck zu erreichen, d. h. im Schul-Fache lebendig und thätig zu werden. Alles, was ich noch thun zu können glaubte, war, Das öffentlich auszusprechen, was ich über Schulen und den Anfangs-Unterricht u. s. w. in denselben dachte, und dies ist Alles, was ich in practischer Hinsicht leisten zu können geglaubt habe. Nicht wollte ich Schulen selbst errichten, wenn auch die Errichtung derselben das Ziel war, darnach ich strebte; sondern wollte nur denkende Männer in meinen Gedanken-Kreis ziehen, damit die Sache nicht stehen bleibe, sondern geistig fortgesetzt werde, und nur Dies konnte die practische Seite meiner Theorien sein. Wenn man aber nur denkt, und sich nie-

ними моими обстоятельствами, и я бы довольствовался тѣмъ, если бы могъ только довести крестьянскихъ дѣтей въ чтеніи, письмѣ, ариѳметикѣ и въ понятіи евангелія, не упуская также и руководѣльных занятій, до того, чтобы они сами въ своихъ обстоятельствахъ и отношеніяхъ могли развивать свои способности и силы. Все мое вниманіе по этому клонилось только къ тому, что я считалъ первымъ необходимымъ условіемъ всякаго образованія, именно чтобы учились сперва, ясно и легко понимая, а потомъ усовершенствовать то, что полезно и сообразно съ дѣлою каждаго. Я имѣлъ въ виду учрежденіе училищъ, гдѣ бы учили чтенію, письму, ариѳметикѣ и вмѣстѣ разнымъ работамъ, но я не былъ намѣренъ, дѣйствовать такъ, какъ Песталоцци, безъ всякой помощи; напропавъ такъ, чтобы то, что я предлагалъ, совершалось другими, а они подавали мнѣ поводъ, подспирекали меня къ новымъ занятіямъ. Двѣ особенно причины побуждали меня къ тому и онѣ состояли въ томъ, что я во первыхъ поспавилъ себя въ обязашность, сдѣлаться какъ можно болѣе полезнымъ моимъ прихожанамъ при введеніи новаго церковнаго устава; во вторыхъ чувствовалъ общее назначеніе всѣхъ проповѣдниковъ, стараясь объ исправленіи опять всѣхъ и каждаго такихъ препятствій, которыя не позволяютъ, вникнуть въ сущность истиннаго Христіанства. Но можно спросить, какимъ образомъ все здѣсь приведенное относится къ первой мысли, которую я высказалъ съ самаго начала.

Въ наше время такъ много училищъ, что ихъ едва и перечесть можно, и число ихъ безпрестанно увеличивается. Но каковы методы, какими въ нихъ руководствуются? Къ каждой наукѣ должно примѣнять особенный способъ изложенія. Въ томъ то и состоитъ то, что

maß entschließt, Hand an's Werk zu legen; so kommt man dahin, daß alles Denken todt bleibt. Auf jeden Fall muß ich meinem Streben einen Punkt zu verschaffen suchen, wo ich zu zeigen habe, daß ich nicht nur Theoretiker, sondern auch Practiker bin. Um nun es zu befördern, daß ich mit der Zeit nach meiner Individualität und Vermögen einen Ort und eine Stelle bekomme, wie Pestalozzi Alles seiner Zeit in Stanz hatte, damit ich das anschaulich mache, was meinem Geiste vorschwebt, schreite ich allmählig vorwärts, und knüpfe an meine früheren derartigen Unternehmungen etwas Erneueretes an, das ich jedem Leser bestens empfehlen möchte. Pestalozzi wünscht in seinem angeführten Briefe, daß eine glückliche Nachwelt den Faden seiner Wirksamkeit da wieder anknüpfe, wo er ihn zu lassen genöthigt gewesen. Gebe Gott, daß dieser sein Wunsch auch im Norden Europa's eine Verwirklichung finde. Uebrigens suche man in dieser meinen kleinen Schrift ja nichts Weiteres, als nur Das, was sie nach ihrem buchstäblichen Wortsinne angiebt, und bleibe lieber bei Wenigem stehen, als daß man weiter hinausschaut, als ich hiezu die Veranlassung habe geben wollen. Worauf ich aber besonders habe dringen wollen, ist:

1) daß man das Gute nicht allein sich denken, sondern es üben müsse,

2) daß für alle Schulen im ganzen Volke, mit hin hohe und niedere, in der Person Pestalozzi's ein Vorbild gegeben ist, das ein Jeder zum Wohle der Menschen beachten kann und

3) daß Schulen errichtet werden müssen, um es möglich zu machen, daß durch Begräumung aller Hindernisse wahres Christenthum nicht allein zu jedem getauften, sondern sogar zu jedem geborenen Menschen dringen kann.

Dorpat, den 28. Januar 1842.

C. Brandt.

составляешь методу учения, воспитания. Может ли метода быть различного рода и свойства? Если такъ, то и самое учение должно быть различного рода, и гдѣ много методъ съ разными предметами для обучения, то нѣтъ и единства, нѣтъ альфы и омеги. Разность въ методахъ и въ обученіи — ужъ это несчастіе въ свѣтъ, несчастіе слѣдовательно для училищъ, и это разнообразіе видно какъ въ училищахъ, такъ и вездѣ. Опытами узналъ я, что въ самомъ дѣлѣ таково положеніе дѣлъ, и они удерживали меня отъ продолженія моихъ дѣйствій для достиженія предположенной цѣли, и. е. быть живымъ и дѣятельнымъ человѣкомъ на учебномъ поприщѣ. Все, что, казалось, я еще сдѣлать могъ, состояло въ томъ, что я публично высказывалъ свое мнѣніе объ училищахъ, о начальномъ въ нихъ обученіи и ш. д. и этимъ ограничивались всѣ мои дѣйствія въ практическомъ отношеніи. Самъ училищъ основывать я намѣренъ не былъ, хотя это и составляло цѣль мою, къ которой я стремился и я желалъ только ознакомить умныхъ и благомыслящихъ людей съ моими мыслями, съ тѣмъ намѣреніемъ, чтобы начатое мною дѣло не остановилось, но продолжалось, и чтобы это стремленіе составило практическую спорную моихъ теорій. Но если все будетъ только размышлять и думать, но никогда не рѣшившись, приняться за дѣло, то этимъ достигнешь наконецъ того, что всѣ размышленія останутся мертвыми. Во всякомъ случаѣ я долженъ въ моемъ стремленіи овладѣть однимъ пунктомъ, изъ котораго бы видѣли, что я не только что теоретикъ, но вмѣстѣ и практикъ. Чтобы достигнуть того, чтобы получить со временемъ, по моей индивидуальности и конституціи, такое мѣсто и такую должность, какими пользовался въ свое время Пешалюцци, чтобы нагляднымъ образомъ представилъ то, что у меня въ умѣ и на сердцѣ, я мало по мало иду

всередѣ и присоединяю къ прежнимъ моимъ подобнымъ предпріятіямъ кое что новое, что желалъ бы предложить и своимъ читателямъ. Песпалощи объявляеиъ въ своемъ упомянутомъ письмѣ желаніе, чтобы счастливое попомство схватило нить его дѣятельности тамъ гдѣ онъ принужденъ былъ, оставить ее. Дай Богъ, чтобы это желаніе Песпалощи осуществилось и на сѣверѣ Европы. Впрочемъ въ моемъ сочиненіи не должно искаиъ болѣе, нежели сколько содержится въ немъ по буквальному смыслу словъ, и я прошу довольствоваться лучше малымъ, нежели углубляиъся въ дальнѣйшія размышленія, чѣмъ я въ самомъ дѣлѣ подалъ къ тому поводъ. Но на что я особенно хотѣлъ обратиъ внимание, есиъ:

1) чтобы не только представляли себѣ доброе дѣло, но и исполняли его;

2) что для всѣхъ училищъ во всемъ народѣ, какъ для высшихъ, такъ для низшихъ, въ лицѣ Песпалощи даиъ намъ образецъ, коіорому каждый можетъ подражаиъ, желая добра своимъ ближнимъ, и

3) что необходимо учредиъ училища для того, чтобы, по усунраненіи всѣхъ преишпствій, истинное христіанство могло проникнуиъ въ душу не только каждаго крещенаго, но и всякаго другаго человека.

Дерптъ, 28го Января 1842го года.

Э. БРАНДТЪ.



Der Druck ist unter der Bedingung gestattet, daß, nach Vollendung desselben, die gesetzmäßige Anzahl der Exemplaren an die Censur-Comität abgeliefert werde.

Dorpat, den 25. Mai 1842.

Censor Michael v. Rodberg.